

Gotische Tabernakelsäule (Vierkopfpfeiler)

*gestiftet von Wolfgang Trautman, Dorfrichter in Gaubitsch
errichtet 1504*

Zogelsdorfer Sandstein

mit den vier Köpfen werden folgende vier Stände versinnbildlicht:



Bauer

Bürger

König

Geistlicher

Im Weinviertel finden sich zahlreiche Denkmale des Glaubens und der Volksfrömmigkeit in Form von Wegkreuzen, Bildstöcken, Säulen, Statuen und Kapellen. Diese Denkmale stammen aus den letzten vier bis maximal sieben Jahrhunderten und zeigen nach außen rein christlich motivierte Bildersprache, reichen aber in ihrer Vorstellungswelt, Symbolik und Zweckbestimmung, die auf bäuerlicher Tradition beruht, bis tief in die heidnische Antike.

Vierkopfpfeiler wie in Gaubitsch sind im Weinviertel zwischen Wullersdorf und Poysdorf verbreitet zu finden. Meist sind sie an Weggabelungen aufgestellt. Die Vierkopfpfeiler haben ursprünglich auch die vier Himmelsrichtungen angezeigt, wobei der Kopf des Geistlichen in Richtung Süden, nach Rom, schaute. Im Tabernakelaufsatz befand sich häufig eine Holzfigur, die aber meist nicht mehr erhalten ist.

Weitere Vierkopfpfeiler befinden sich unter anderem in: Diepolz (1490), Großharras, Haslach, Kleinstetteldorf, Nappersdorf, Nondorf bei Gars, Stronsdorf (1495), Untermarkersdorf, Unterschoderlee, Weyerburg und Wullersdorf.

In Gaubitsch stehen insgesamt drei Vierkopfpfeiler. Eine vierte Säule war am südöstlichen Ortsrand aufgestellt. Dieses Denkmal verschwand in den Kriegswirren von 1939 bis 1945.

Weiterführende Infos über Kleindenkmäler und die Gemeinde Gaubitsch: www.gaubitsch.at